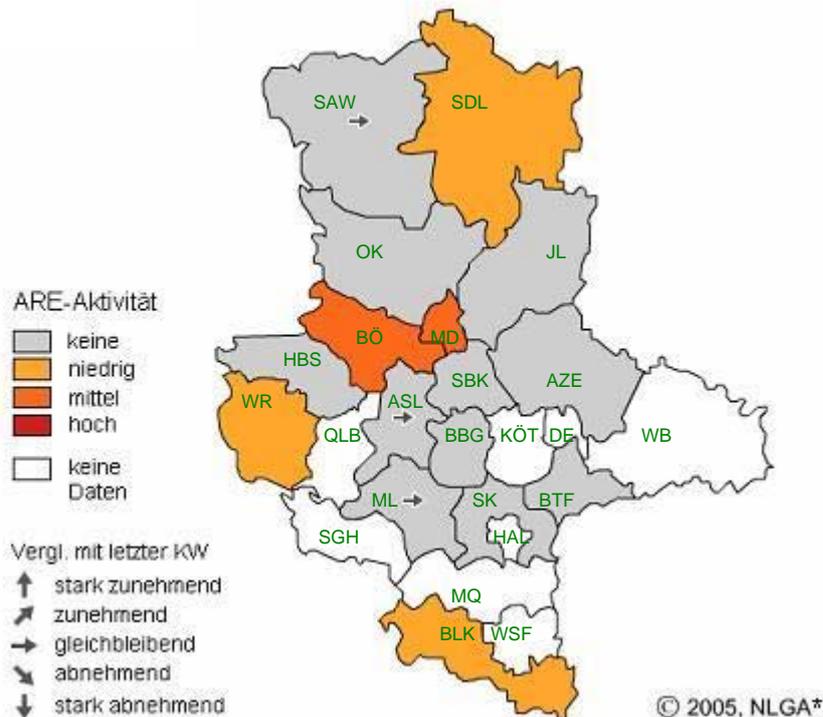


Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE) in Sachsen-Anhalt

Wochenbericht 02/06



In Sachsen-Anhalt wird mit Beginn des Jahres 2006 ein neuer Surveillance-Baustein zur Überwachung der Influenza etabliert. Es handelt sich um ein Frühwarnsystem, das die Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen (ARE) unter Kindern aus vorschulischen Kindertageseinrichtungen anzeigt. Die Kindertageseinrichtungen melden wöchentlich die Zahl der wegen Atemwegserkrankungen fehlenden Kinder an das zuständige Gesundheitsamt. Von dort werden die Daten an das Landesamt für Verbraucherschutz (LAV) weitergeleitet und für diesen Bericht aufbereitet. Gegenwärtig beteiligen sich 16 der 24 Landkreise und kreisfreien Städte an diesem System.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindertageseinrichtungen

In der 2. KW (9. – 15.1.2006) wurde in der Landeshauptstadt Magdeburg und im Bördekreis ein mittleres Aufkommen akuter respiratorischer Erkrankungen festgestellt. Im Burgenlandkreis und in den Landkreisen Wernigerode und Stendal war das Aufkommen niedrig. In 11 Landkreisen zeigte sich keine messbare Aktivität.

Virologische Surveillance

Bei europaweit niedriger Influenzaaktivität gingen seit dem 01.01.2006 auch im LAV nur vereinzelt Proben von Patienten mit Influenza-Verdacht ein. Influenzaviren wurden bisher nicht gefunden. Die virologische Surveillance wird gegenwärtig neu organisiert mit dem Ziel, sowohl „pandemiefähig“ als auch repräsentativ aussagefähig für Sachsen-Anhalt zu sein.

Meldungen nach dem IfSG

Seit dem 01.01.2006 wurden bisher keine Influenzanachweise gemeldet.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG
Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance
Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmischer, Dr. Sabine Bähge